

Der Karpfen

Teichform



Wildform



Wissenschaftlicher Name:

Cyprinus carpio

Größe & Gewicht:

Er erreicht bei einer Länge von 120 cm ein Gewicht von 40 kg.

Lebensraum:

Er bevorzugt warme, nahrungsreiche, stehende und langsam fließende Gewässer mit weichem Grund und gutem Pflanzenbewuchs. Während der kalten Jahreszeit hält dieser Fisch eine Art Ruhezeit in tiefen Stellen seines Wohngewässers, nimmt aber auch dann noch Nahrung zu sich. Der Karpfen ist sehr hart im Nehmen und tolerant gegenüber einer Reihe von Störungen im Gewässer.

Lebensweise:

Der Karpfen bevorzugt trübe Gewässer und durchstreift meist gezielt seine Futterstrecken. Diese Strecken sind bei klarem Wasser leicht zu erkennen. Herausgerissene Pflanzen, ausgespülter Kiesboden zwischen den Pflanzen oder auch Fressblasen verraten seinen Futterplatz. Hier durchwühlt der Karpfen bei der Nahrungssuche mit seiner Schnauze den schlammigen Grund, wobei ihm besonders im trüben Wasser seine sensiblen Barteln hilfreich sind. Mit seinem rüsselartigen Maul kann er sehr gut die Nahrung abtasten. Seine Laichzeit erstreckt sich vom Frühjahr bis zum Sommer.

Angeltechniken:

Er ist mit Abstand der am häufigsten beangelte Friedfisch und kann mit nahezu allen Friedfischtechniken in den verschiedensten Gewässerbereichen gefangen werden. Spezialisten bei den Karpfenanglern haben sich besonders mit diesem Fisch beschäftigt und viel über ihn gelernt. Dabei haben sie in dieser Zeit die Fangtechnik perfektioniert und stellen ihm gezielt noch, ohne großartig andere Fischarten zu fangen. Das ist das moderne Karpfenangeln.

Angelköder:

Auch bei den Ködern kommt nahezu alles zum Friedfischfang Geeignete zum Einsatz. In der modernen Karpfenangelei werden fast ausschließlich Boilies verwendet. Das sind sehr nährstoffreiche, große und meist harte Teigkugeln, die andere Fischarten in der Regel nicht fressen.

Nahrung:

Als Nahrung dienen ihm vorwiegend Bodentiere wie Würmer, Schnecken, Kleinkrebse, Insektenlarven.

Besondere Merkmale:

Die Stammform des Karpfens ist im Körper gestreckt und seitlich etwas abgeflacht. Die eingebuchtete und abgerundete Schwanzflosse ist deutlich zweizipelig. Die Zuchtformen wie **Spiegelkarpfen**, **Zeilenkarpfen**, **Lederkarpfen** und **Schuppenkarpfen** sind wesentlich hochrückiger als der Wildkarpfen. Sein Maul ist breit, endständig und besitzt an den Maulwinkeln je einen kurzen kräftigen Bartfaden. Das weit geöffnete Maul ist leicht nach unten gerichtet und vorstülplbar. Die Rückenflosse ist lang und reicht bis kurz vor den Schwanzflossenansatz. Sie weist einen starken Stachelstrahl auf. Dieser ist häufig frei stehend und weist auf der nach hinten gewandten Seite eine sägeblattähnliche Form auf.

Schonzeit:

Keine (Karpfen Wildform 15. März – 31. Mai)

Mindestmaß:

35 cm (Karpfen Wildform 45 cm)